

## Medienkonferenz «Der WHO-Pakt und die Schweiz»

---

Sperrfrist: Mittwoch, 14. Juni 2023, 13.15 Uhr

---

### «WHO-Pakt und Internationale Gesundheitsvorschriften: Das Ende der Freiheit»

---

von

**Dr. med. Stephan Rietiker, Präsident Pro Schweiz**

Meine Damen und Herren, liebe Gäste,

Stellen Sie sich einmal vor, der Generalsekretär der WHO, Tedros Ghebreyesus, behauptet im Herbst kommenden Jahres, dass in Guinea-Bissau, einem Land in Westafrika mit etwa einer halben Million Einwohner, mehrere streunende Hunde entdeckt worden seien, die möglicherweise vom hochansteckenden Virus H1.08 15 befallen wurden. Aus diesem Grund erhalten Sie als Besitzer eines 3-jährigen Labradors einen Anruf seitens des kantonalen Veterinäramts mit der Forderung, Ihren Hund innerhalb von längstens 48 Stunden einzuschläfern. Sollten Sie der Aufforderung nicht nachkommen, droht Ihnen ein Bussgeld von mindestens 25'000 Franken. Oder stellen Sie sich vor, dass im Herbst 2024 eine neue Virusvariante in Südamerika auftaucht, die vermeintlich viel gefährlicher ist als COVID-19 und die WHO weltweite Lockdowns anordnet. Das öffentliche Leben wird auf Monate stillgelegt. Die einzige Lösung zur Bekämpfung der Pandemie ist gemäss WHO – Sie ahnen es schon – eine Impfung, also das Erreichen einer weltweiten Impfquote von mindestens 80% der Bevölkerung mit genau vorgegebenen Substanzen, die nur die WHO definieren darf, und nicht etwa der Bundesrat. Das mag für Sie wie aus einem James-Bond-Film klingen, wo Bösewichte ihr Unwesen treiben. Leider sind solche Szenarien keine wilde Fantasie, sondern sie könnten schon sehr bald zur schrecklichen Realität werden: Nämlich dann, wenn Bundesrat Alain Berset und sein Departement die Unterzeichnung des WHO-Pakts und der erweiterten Gesundheitsvorschriften (IHR) vorantreiben sollten.

**Meine Damen und Herren: Auf dem Spiel steht hier nichts weniger als Ihre Freiheit, Ihre Gesundheit sowie die Souveränität unseres Landes.**

Wir haben Sie zur heutigen Pressekonferenz eingeladen, um Ihnen anhand von relevanten Hintergrundinformationen aufzuzeigen, weshalb wir uns mit Vehemenz gegen die Unterzeichnung dieser Verträge stemmen müssen. Unsere Forderungen an Bundesrat und Parlament haben wir in einem Katalog zusammengefasst. Im Anschluss

an mein Referat wird Rechtsanwalt Philipp Kruse die juristische und verfassungsrechtliche Problematik der Verträge beleuchten. Zum Schluss wird Nationalrat Franz Grüter die politische Dimension ausleuchten und konkrete Fragen an den Bundesrat stellen. In der Pressemappe finden Sie Kopien unserer Ausführungen sowie die entscheidenden Auszüge der Vertragsentwürfe.

## **Worum es geht**

Vom 21.5.–28.5.2023 sind die neuen Internationalen Gesundheitsvorschriften (Englisch: International Health Regulations, IHR) der WHO auf Antrag der USA in Genf verhandelt worden. Wenig ist dazu an die Öffentlichkeit gedrungen. Und dies aus gutem Grund: Denn diese Vorschriften sollen die wichtigsten Übergriffe des sogenannten Pandemie-Pakts bereits heimlich etablieren – mit drastischen Auswirkungen auf die Freiheit und Souveränität der Mitgliedstaaten.

Der Pandemie-Pakt, der im Mai 2024 unterzeichnet werden soll, liegt im Entwurf vor und wurde kürzlich in Genf weiter geschnürt. Auch hier wird die demokratische Öffentlichkeit aussen vor gelassen. Der Bund hält unter Verschluss, wer für die Schweiz verhandelt und was das Mandat beinhaltet. Fragen seitens einzelner Parlamentarier werden ausweichend oder gar nicht beantwortet. Eine Diskussion unter Einbezug des Parlaments fand nie statt, und das Volk als Souverän hat dem Bundesrat nie ein Mandat zu solchen Verhandlungen erteilt. Aufgrund der insgesamt schwachen Leistung des Bundesrats während der Covid-Pandemie und der kritiklosen Übernahme der von der WHO empfohlenen sinnlosen oder gar schädlichen Massnahmen, ist Misstrauen Bürgerpflicht.

Dies umso mehr, als das Ganze nach einem coup d'état von Bill Gates und Big Pharma riecht. Denn diese Kreise diktieren als wichtige Geldgeber die WHO-Gesundheitspolitik seit vielen Jahren. Die grössten Finanzinvestoren sind heute: Die USA mit 15%, Bill & Melinda Gates Foundation mit 12%, Deutschland mit 10%, die Europäische Union mit knapp 8% und die Impfallianz GAVI (von Bill Gates) mit 7%.

Aber der Reihe nach.

## **Die WHO einst und heute**

Die WHO ist eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen. Ihre Verfassung wurde 1946 von zunächst 61 Staaten unterzeichnet und trat zwei Jahre später in Kraft. Als Ziel der WHO wird darin die Realisierung einer bestmöglichen Gesundheit aller Menschen genannt. Die WHO zählt inzwischen 194 Mitgliedsstaaten und hat ihren Sitz in Genf.

Die WHO definiert Gesundheit als einen Zustand des körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens, für den die Abwesenheit von Behinderung oder Krankheit eine

Grundvoraussetzung ist. Erreicht werden könne dieser Zustand, indem Einzelnen und Gruppen die Möglichkeit gegeben werde, ihre Bedürfnisse zu befriedigen, ihre Hoffnungen und Wünsche wahrzunehmen und zu verwirklichen sowie ihre Umwelt zu verändern.

Nach ihrer eigenen Wahrnehmung hat die WHO eine Vielzahl von geradezu heroischen Erfolgen zu verzeichnen. Es gelang ihr angeblich, durch die Einführung weltweiter Impfprogramme die Behinderung oder den Tod mehrerer Millionen Menschen pro Jahr zu verhindern. Die Pocken, eine von Viren hervorgerufene Infektionskrankheit, konnte durch die Bemühungen der WHO im Jahr 1980 für besiegt erklärt werden. Eine Ausrottung der ebenfalls hochgefährlichen Krankheit Malaria wird durch die Entwicklung entsprechender Impfstoffe für die nächsten Jahre angestrebt. Gerade am Beispiel der Ausrottung der Pocken konnte der hohe Stellenwert der wissenschaftlichen Medizin verdeutlicht werden. Gerade die Impfprogramme bei Kinderkrankheiten und die Ausrottung der Pocken haben zu einem guten Ruf und zu einer hohen Glaubwürdigkeit der WHO in weiten Teilen der Schweizer Bevölkerung geführt. Aber leider ist die WHO von heute nicht mehr die WHO von gestern. Moralismus, politisches Kalkül und Geldgier zum Schaden der Menschen nehmen immer mehr überhand. Zentrale Massnahmen gegen das Coronavirus waren weder wissenschaftlich noch nachvollziehbar.

## **Wie kommen die Internationalen Gesundheitsvorschriften (IHR) ins Spiel?**

Die Internationalen Gesundheitsvorschriften (IGV, englisch IHR) bilden seit 2007 den massgeblichen Rahmen für die globale Gesundheitssicherheit und sind ein nahezu universell anerkannter Vertrag der WHO. Sie bilden einen übergreifenden Rechtsrahmen, der die Rechte und Pflichten der Länder bei der Bewältigung von Public-Health-Ereignissen und -Notfällen festlegt. Die IHR sind ein völkerrechtliches Instrument, das für 196 Länder, darunter die 194 WHO-Mitgliedstaaten, rechtsverbindlich ist. Im Rahmen der IHR haben sich die Länder verpflichtet, ihre Kapazitäten für die Erkennung, Bewertung und Meldung von Ereignissen im Bereich der öffentlichen Gesundheit auszubauen. Die IHR umfassen spezifische Massnahmen an Häfen, Flughäfen und Grenzübergängen, um die Ausbreitung von Gesundheitsrisiken auf Nachbarländer zu begrenzen und ungerechtfertigte Reise- und Handelsbeschränkungen zu verhindern, damit Verkehrs- und Handelsstörungen auf ein Minimum beschränkt werden.

Soweit die Theorie. In der Praxis ist oft das Gegenteil der Fall, wie Beispiel «Corona» gezeigt hat.

Seit dem Jahr 2007 wurden sechs solcher Notstände ausgerufen, der letzte war Covid-19 (davor u.a. Ebola, Zika und die Vogelgrippe). Man erinnert sich vermutlich noch vage daran.

Die IHR haben – und das ist wichtig zu wissen – bis zum heutigen Tag mehrere bedeutende Einschränkungen. Sie bieten z.B. keine Überwachungsinfrastruktur und sie sind lediglich eine Reihe von Empfehlungen (auch wenn sie Vorschriften heissen). Und genau das ist offenbar der springende Punkt: Der WHO oder ihren Finanziers ist das zu wenig. Deshalb die geplanten Änderungen und Ergänzungen. Deshalb die Eile, mit der die Kampfzone ausgeweitet werden soll. Deshalb die Geheimniskrämerie und die höchstmögliche Geheimhaltung.

## Die entscheidenden Änderungen im WHO-Pandemievertrag und den Internationalen Gesundheitsvorschriften im Einzelnen:

(Es sind die Artikel 5, 6, 9, 10, 11, 12, 13, 15, 18, 48, 49, 53, 59)

- Die Verträge sind völkerrechtlich verbindlich, die WHO wird zur Gesundheits-Weltregierung.
- Die Generaldirektion kann eine Pandemie eigenständig ausrufen, und zwar auf der Basis blosser Bedrohungsbehauptungen; ein eigentlicher Nachweis ist nicht erforderlich; und ein Kontrollmechanismus ist nicht vorgesehen.
- Löschung der Verpflichtung, bei der Umsetzung der Verordnungen auf «Würde, die Menschenrechte und die Grundfreiheiten von Personen» zu achten.
- «One Health» – Ausweitung der globalen Machtkompetenzen der WHO und der Rechtfertigungsgründe für Pandemievorsorge und -bekämpfung weit über klassische Pandemien hinaus.
- Die WHO kann im Resultat zwangsweise Medikation und Impfung für alle Menschen anordnen.
- Die WHO steuert Forschung, Entwicklung, Preise und Absatzkanäle von Gesundheitsprodukten und kann die Erzeugung von Medikamenten und anderen Produkten anordnen (sog. «Equity»-Konzept).
- Mitgliedstaaten sollen einen bestimmten Prozentsatz der Gesundheitsausgaben für Pandemieprävention, -vorsorge, -reaktion bereitstellen.
- Die WHO beabsichtigt, in Zusammenarbeit mit G20 und WEF, einen weltweiten digitalen Impfpass (digitales Zertifikat) für alle Mitgliedstaaten verpflichtend zu machen.
- **Es ist kein Mechanismus vorgesehen, der die global weitreichenden Entscheide des kleinen WHO-Gremiums um den Generaldirektor überprüfen würde; es fehlen also «Checks and Balances».**
- Gemäss Art. 59 haben die Mitgliedstaaten nach der Annahme durch die Weltgesundheitsversammlung **9 Monate Zeit**, die neuen Vorschriften abzulehnen. Jede Ablehnung oder jeder Vorbehalt, der nach Ablauf dieser Frist beim Generaldirektor eingeht, hat keine Wirkung. Bleibt der Mitgliedstaat untätig, so treten die verschärften Gesundheitsvorschriften auf Ende Mai 2025 in Kraft.
- Der vorgeschlagene Text von Artikel 18 des Pandemie-Pakts bzw. Art. 44 der IHR zielt darauf ab, koordinierte globale Zensursysteme zu etablieren. Die WHO

will also die Kompetenz, als weltweit einzige Behörde definieren zu dürfen, was im Zusammenhang mit Gesundheit, Pandemievorsorge und Pandemiebekämpfung geschrieben und gesagt werden darf, und was nicht («Freipass für Zensur»).

- Damit können die Regierungen bei der nächsten Gesundheitskrise noch ungestört ihren autoritären wissenschaftsfeindlichen Unsinn verbreiten, mit Strafen für all jene, die darauf aufmerksam machen wollen. Zudem sind Durchsetzungsmassnahmen (z.B. auch militärisches Eingreifen) ausdrücklich möglich.
- Dass dieser Weg mit aller Konsequenz eingeschlagen werden soll, dokumentieren andere bereits eingeleitete Aktionen und Vorschläge ausserhalb der unmittelbaren Verhandlungen über die beiden WHO-Verträge.
- Neudefinition von Herdenimmunität: Herdenimmunität wird nur nach Covid-Impfung akzeptiert, was wissenschaftlich nicht tragbar ist.
- ICD-Code für Nicht-Geimpfte oder unvollständig Geimpfte: Nicht vollständig Geimpfte oder Nicht-Geimpfte gelten neu als krank und sind durch den Arzt entsprechend zu klassifizieren.
- Ausweiten der Massnahmen auf Landwirtschaft/Ernährung, Forschung und Entwicklung sowie den Vertrieb von Medikamenten inkl. Preismonopol und langjährige Absatzverträge (Kolchoseähnliche Planwirtschaft).

## **Meine Damen und Herren, so geht es nun wirklich nicht!**

Der Einfluss der Profiteure von Pandemien – grosse globale Investoren und die Pharmaindustrie – auf die WHO ist längst unübersehbar geworden! Wie leichtfertig angebliche und von der WHO selbst definierte “Pandemien“ ausgerufen werden, mussten wir bereits bei der Schweinegrippe und jüngst bei den Affenpocken bzw. MPox miterleben.

Auch im Rahmen der Covid-19-Pandemie hat die WHO mit undurchsichtigen Entscheidungsabläufen erhebliche Fehleinschätzungen gemacht. So wurden mehrere wissenschaftlich nicht haltbare Empfehlungen gegeben, die extreme Schäden für die Bürger, die Wirtschaft, das Staatswesen und auch die Gesundheit der Menschen zur Folge hatten und den Profiteuren dennoch Milliarden in die Taschen spielten.

Wie gross die Gefahren sind, dass Pharmafirmen oder von ihnen gesponsorte Wissenschaftler selbst die Viren erzeugen, die dann Pandemien auslösen können, zeigt die Gain-of-Function-Forschung. Das gilt möglicherweise auch für die Covid-Pandemie, die offensichtlich aus einem Labor in Wuhan stammt.

Die Gefahr einer Vorherrschaft der WHO “im Namen der Gesundheit“ muss daher ernstgenommen und mit allen Mitteln verhindert werden! Die Schweiz und auch alle anderen Mitgliedsstaaten der WHO müssen unabhängig bleiben, insbesondere bei der Ausrufung einer (mutmasslich willkürlichen) Pandemie!

In aller Deutlichkeit ist festzuhalten: Die beabsichtigten Änderungen stellen einen direkten Angriff auf unsere Demokratie, auf unsere Souveränität, auf unser verfassungsmässiges System der Gewaltentrennung und auf unsere Freiheitsrechte dar. Je näher das Datum der WHO-Schlussabstimmung vom Mai 2024 rückt, desto enger wird der tatsächliche Handlungsspielraum für den Schweizer Souverän.

Der WHO übernationale Machtbefugnisse zu erteilen, sehen wir – juristisch belegt – als verfassungswidrig an. Eine Schweizer Verhandlungsdelegation, welche internationale Vertragsverhandlungen unterstützt und vorantreibt, mit dem absehbaren Ziel, dass die verfassungsmässige Grundordnung der Schweiz und ihre Souveränität jederzeit aufgehoben werden kann, durch ein nicht kontrollierbares, immunes internationales Gremium, realisiert sämtliche Tatbestandsmerkmale von Art. 175 StGB (Angriff auf die verfassungsmässige Ordnung) und von Art. 266 StG (Angriff auf die Unabhängigkeit der Eidgenossenschaft)

Wir behalten uns daher vor, das weitere Vorantreiben der hier kritisierten beiden WHO-Instrumente (IHR- und Pandemie-Pakt) zur Anzeige zu bringen.

Das Diktat der WHO und die Ausschaltung der Entscheidungsbefugnisse souveräner Staaten müssen sofort gestoppt werden. Falls die WHO weiterhin derart überbordnet, muss die Schweiz einen Austritt aus diesem undemokratischen Klub erwägen. Pro Schweiz verlangt, dass eine öffentliche Debatte geführt und im Parlament darüber debattiert wird. Zusätzlich müssen wir uns fragen, ob auch andere fragwürdige und vor allem nicht demokratisch gewählte Organisationen (wie die Impfallianz von Bill Gates – GAVI) weiterhin grosszügig vom Schweizer Steuerzahler unterstützt werden sollen. Warum hat der Bundesrat diesen Organisationen Immunität und Steuerbefreiung gewährt? Warum gab es auch hier keine Abstimmung oder auch nur Diskussion im Parlament? Fragen über Fragen.

## **Damit komme ich zu unseren 10 Forderungen an Bundesrat und Parlament:**

- 1. Sofortige Suspendierung aller WHO-Verhandlungen zur Machterweiterung (Stopp IHR und WHO-Pandemie-Pakt).**
- 2. Sofortige Suspendierung aller pendenten und/oder geplanten “Public Health Emergencies of international concerns” (PHEIC).**
- 3. Unabhängige internationale Untersuchung des WHO-Covid-Managements: Ursprung des Virus, tatsächliche Gefährlichkeit von Covid, Kontrolle der Public Health Emergencies of international concerns (PHEIC) Wirksamkeit / Sicherheit von Massnahmen und mRNA inkl. Vergleich mit anderen Massnahmen, Interessenskonflikte der WHO, Rolle von Geldgebern, Profit-Kartelle.**

- 4. Unabhängige PUK Schweiz: analog wie 3, zusätzlich: Swissmedic/BAG: fehlende Aufsicht und Kontrolle; Verschleuderung von Steuergeldern für unwirksame und schädliche mRNA. Gründe für die Verhinderung anderer therapeutischen Modalitäten.**
- 5. Einholung von mindestens zwei Rechtsgutachten zum Thema Verfassungsmässigkeit der IGV und des Pandemie-Pakts.**
- 6. Wirksamer Kontrollmechanismus gegenüber WHO: Accountability und Checks and Balances durch Pharma-unabhängige Kontrollgremien. Ansonsten Austritt der Schweiz aus der WHO.**
- 7. Neu: internationale Konvention zum umfassenden Schutz der Menschen vor schädlichen Substanzen.**
- 8. Diskussion und spätere Abstimmung im Parlament über die erweiterten Internationalen Gesundheitsvorschriften und den WHO-Pandemie-Pakt. Auch in Zukunft keine WHO- Entscheide am Parlament vorbei.**
- 9. Schweiz: Obligatorisches Staatsvertragsreferendum (weil: IHR bedeutet Verfassungsrevision: BV 140, al. 1, ch. a).**
- 10. Kündigung des Staatsvertrags mit der gewinnorientierten Organisation GAVI (Global Alliance for Vaccination and Immunization) mit sofortiger Blockade der Konten und allfälliger Goldreserven im Zollfreilager; PUK zur Abklärung des Erwerbs/der Verwendung und des Ursprungs der Mittel.**

\*\*\*